

DFG-Projektantrag

Einrichtung eines Open-Access-Publikationsfonds an der TH Wildau für die Jahre 2018-2019

Teil B: Beschreibung des Vorhabens

Bereich: Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)

Förderprogramm: Open Access Publizieren

Antragsteller:
Prof. Dr. László Ungvári, Präsident der TH Wildau
Hochschulring 1, 15745 Wildau

Ansprechperson:
Dr. Frank Seeliger, Leiter der Hochschulbibliothek der TH Wildau
Hochschulring 1, 15745 Wildau

Verfassung des Antragstexts:
Friederike Borchert, Mitarbeiterin der Hochschulbibliothek der TH Wildau
Hochschulring 1, 15745 Wildau



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

B Beschreibung des Vorhabens

1. Ausgangslage und eigene Vorarbeiten

Die Technische Hochschule Wildau mit ihren 4.300 Studierenden und 360 Beschäftigten ist eine der forschungstärksten Fachhochschulen Deutschlands. Die Ergebnisse der angewandten Forschung in den Bereichen der Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie den Fachgebieten Wirtschaft, Informatik und Recht spiegeln sich in einem hohen Publikationsaufkommen wider.

Mit der Unterzeichnung der Berliner Erklärung im Jahr 2007 hat sich die TH Wildau bereits vor zehn Jahren klar zu Open Access bekannt. Die kontinuierlich steigende Anzahl an Open-Access-Publikationen an der Hochschule zeigt das Bedürfnis des wissenschaftlichen Personals auf, ihre Forschungsergebnisse frei zur Verfügung zu stellen. Trotz der positiven Open-Access-Entwicklung an der Hochschule wird der größere Teil von wissenschaftlichen Artikeln noch in Closed-Access-Journals veröffentlicht. Für den Zugriff auf Closed-Access-Artikel hat die Hochschulbibliothek der TH Wildau über die Lizenzierung elektronischer Zeitschriften im Jahr 2015 82.047,04 € und im Jahr 2016 91.129,52 € aufgewendet.

Um langfristig die Anzahl der Open-Access-Publikationen an der TH Wildau zu erhöhen, soll die bestehende Open-Access-Infrastruktur der Hochschule um einen Publikationsfonds erweitert werden, über den die Forschenden anfallende Gebühren für das Publizieren in Open-Access-Zeitschriften erstattet bekommen. Die bisherige Unterstützung der Bibliothek beim Thema Open-Access-Publizieren beschränkt sich auf die Bereitstellung der Publikationsinfrastruktur mit dem Open-Access-Repositoryum¹, die Unterstützung bei Green Open Access durch die Analyse von Publikationslisten und ein allgemeines Informationsangebot auf den Webseiten. Ein Publikationsfonds kann das Serviceportfolio im Bereich Gold Open Access ergänzen. Dabei sollen mit dem Publikationsfonds sowohl diejenigen Autorinnen und Autoren angesprochen werden, die bereits regelmäßig in Open-Access-Zeitschriften publizieren und dadurch hohe finanzielle Ausgaben durch das Aufbringen der Article Processing Charges (APC) haben, als auch diejenigen, die bisher aus finanziellen Gründen auf eine Publikation in einer Open-Access-Zeitschrift verzichtet haben.

Um diesen Publikationsfonds dauerhaft an der TH Wildau zu etablieren, bitten wir mit diesem Antrag um eine Anschubfinanzierung aus dem Förderprogramm „Open Access Publizieren“ für die Jahre 2018 und 2019.

1 <https://opus4.kobv.de/opus4-th-wildau/home>

[Alle angegebenen Links wurden zuletzt am 21.04.2017 überprüft.]

1.1 Ermittlung des Publikationsaufkommens

Hochschulbibliographie mit PubLister

Sämtliche Publikationen von Angehörigen der TH Wildau werden über das frei zugängliche Online-Tool PubLister² erfasst. Hochschulangehörige können damit selbstständig ihre Publikationen eintragen und verwalten, wenn diese der *Publication Policy*³ der Hochschule entsprechen. Die Daten aus PubLister bilden die Grundlage für den jährlich erscheinenden Forschungsbericht⁴, wodurch ein hoher Anreiz für die Hochschulangehörigen geschaffen wird, ihre Daten auf dem aktuellen Stand zu halten. Über PubLister besteht die Möglichkeit, Veröffentlichungen direkt als Open-Access-Publikation zu kennzeichnen. Diese Kennzeichnung wird regelmäßig vom Bibliothekskollegium auf ihre Richtigkeit überprüft.

Um ein möglichst vollständiges Bild über das Publikationsaufkommen der Hochschule erstellen zu können, werden die Forschenden bei der Pflege ihrer Publikationen durch das Bibliothekskollegium unterstützt. Dafür wird die Datenbank Web of Science Core Collection regelmäßig auf Publikationen der TH Wildau mithilfe von wöchentlichen Alert-Diensten (Alert Query: ADDRESS = wildau) abgefragt, die dann in PubLister eingepflegt werden, wenn es von den Forschenden noch nicht übernommen wurde. Darüberhinaus findet eine enge Vernetzung zwischen Forschung und Bibliothek mit ca. 50 Hochschulangehörigen über Research Gate⁵ statt. Auf diesem Weg wird die Bibliothek schnellstmöglich über aktuelle Publikations- und Projektvorhaben des wissenschaftlichen Personals informiert.

Alle in PubLister dokumentierten Open-Access-Artikel werden - soweit es die rechtlichen Rahmenbedingungen zulassen - parallel im Open-Access-Repository der Hochschule zweitveröffentlicht.

1.2 Analyse des Publikationsaufkommens und Identifizierung von Open-Access-Artikeln

Auf Grundlage von PubLister und dem Open-Access-Repository konnten für die Jahre 2015 und 2016 folgende Zahlen ermittelt werden: im Jahr 2015 veröffentlichten Angehörige der TH Wildau 72 Zeitschriftenartikel, von denen 24 Open Access erschienen sind. Das entspricht einem Anteil von 33%. 2016 wurden 66 Artikel veröffentlicht, davon 29 als Open Access (44% Open-Access-Anteil). Die ermittelten Open-Access-Artikel wurden im Anschluss auf eine mögliche Förderfähigkeit im Rahmen des geplanten Publikationsfonds überprüft.

2 <https://publister.bib.th-wildau.de/publister/public/publist>

3 https://www.th-wildau.de/files/2_Dokumente/Amtliche_Mitteilungen/6_2017_Richtlinie_PublicationPolicy.pdf

4 <https://www.th-wildau.de/forschung-transfer/publikationen-und-patente/forschungsbericht0/>

5 <https://www.researchgate.net/home>

Dafür wurden diejenigen Artikel herausgerechnet, für die Autorinnen und Autoren keine Veröffentlichungsgebühren entrichten mussten. Dies betrifft z.B. Artikel aus den Wissenschaftlichen Beiträgen⁶, einer Open-Access-Zeitschrift der TH Wildau. Nach Abzug der unentgeltlich veröffentlichten Artikel blieben diejenigen Publikationen übrig, für die APCs entrichtet wurden. Im Jahr 2015 waren es 7 Artikel, im Jahr 2016 11 Artikel.

Ausgehend von der Annahme, dass der *submitting/corresponding author* zuständig für das Entrichten der APCs ist, wurden zum Abschluss jene Publikationen identifiziert, bei denen der *submitting/corresponding author* zum Kollegium der TH Wildau gehört, die Kosten der APCs unter 2000 € lagen und kein Modell wie OpenChoice gewählt wurde, womit die Voraussetzungen für eine Finanzierung über einen DFG-geförderten Publikationsfonds erfüllt wären. Im Jahr 2015 wurde ein Fall ermittelt, im Jahr 2016 waren es 5 Fälle. Eine Übersicht über die ermittelten Zahlen zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2015	2016
Publizierte Zeitschriftenartikel	72	66
... davon Open Access	24	29
... davon wurden APCs entrichtet	7	11
... davon <i>submitting/corresponding author</i> an der TH Wildau, APC < 2000 € und Publikation in einer reinen OA-Zeitschrift	1	5

Übersicht über publizierte Artikel an der TH Wildau für 2015/16

1.3 Ermittlung von Publikationsgebühren

Anhand der Webseiten von Zeitschriften und Verlagen wurden Informationen über die APCs der infrage kommenden Artikel aufgelistet. Parallel dazu wurden von der Haushaltsabteilung der Hochschule die Ausgaben für Publikationen eingeholt sowie eine Rundmail an alle Beschäftigte der Hochschule verschickt, um einerseits noch fehlende relevante Artikel zu ergänzen und andererseits die tatsächlichen Ausgaben und die Art der Finanzierung (über Haushalt oder Drittmittel) für Open-Access-Artikel von *submitting/corresponding authors* abzufragen. Personen, die bereits als *submitting/corresponding author* von Gold-Open-Access-Artikeln identifiziert wurden, erhielten eine Anfrage per E-Mail über die von ihnen entrichteten Gebühren, um diese Zahlen mit den Verlagsangaben abzugleichen. Der Rücklauf dieser Anfrage lag bei 100%. Zusätzlich fand im Vorfeld

⁶ <https://www.th-wildau.de/forschung-transfer/publikationen-und-patente/wissenschaftliche-beitraege/>

der Antragstellung der 2. Open-Access-Tag an der TH Wildau statt, um Hochschulangehörige über das Projektvorhaben zu informieren und abermals auf für die Antragstellung benötigte Daten hinzuweisen.

Die Analyse der Rückmeldungen aus den drei Quellen - die auf den Webseiten ermittelten APCs, die Rückmeldungen der Beschäftigten und die Haushaltsabteilung - führte zu unterschiedlichen Ergebnissen. So bezahlte der Haushalt für das Jahr 2015 4.823,32 € an Publikationsgebühren, es gab aber nur einen goldenen Open-Access-Artikel (APC von 1050 €) mit *submitting/corresponding author* von der TH Wildau. Im Jahr 2016 wurden über den Haushalt 4.901,86 € für die Finanzierung von Publikationen abgerechnet, die auf den Verlagswebseiten ermittelten APCs für Artikel mit *submitting/corresponding author* von der TH Wildau lagen bei 6.623 €. Ein Grund für diese Abweichung wurde von den Forschenden genannt. In ihren Rückmeldungen wurde beschrieben, dass *submitting/corresponding authors* nicht zwangsläufig auch die Kosten für die Publikation übernehmen.

Da im Fall der TH Wildau für die Jahre 2015 und 2016 nicht davon ausgegangen werden kann, dass *submitting/corresponding authors* automatisch für die Finanzierung der goldenen Open-Access-Artikel zuständig waren, werden für die Antragstellung die von der Haushaltsabteilung der TH Wildau ermittelten Ausgaben für die Jahre 2015 und 2016 zugrunde gelegt. Für die Anzahl der finanzierten Artikel gelten hingegen die ermittelten Daten aus der Publikationsanalyse. Berücksichtigt wurden alle goldenen Open-Access-Artikel mit einer maximalen APC von 2000 €. Für den zu erwartenden Bedarf für die Jahre 2017 bis 2019 bilden die Rückmeldungen der Forschenden die Grundlage. Bei den Ausgaben wird mit einer durchschnittlichen APC von 1330 € kalkuliert. Dieser Mittelwert entspricht den von Verlagswebseiten ermittelten APCs für das Jahr 2016, bezogen auf Artikel mit *submitting/corresponding author* von der TH Wildau.

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl von förderfähigen Gold-OA-Artikeln	1	5	9*	13*	15*
Ausgaben für Gold-Open-Access-Artikel	4.823,32 €	4.901,86 €	11.970 €*	17.290 €*	19.950 €*

Übersicht über entrichtete und prognostizierte Publikationsgebühren an der TH Wildau für die Jahre 2015 - 2019

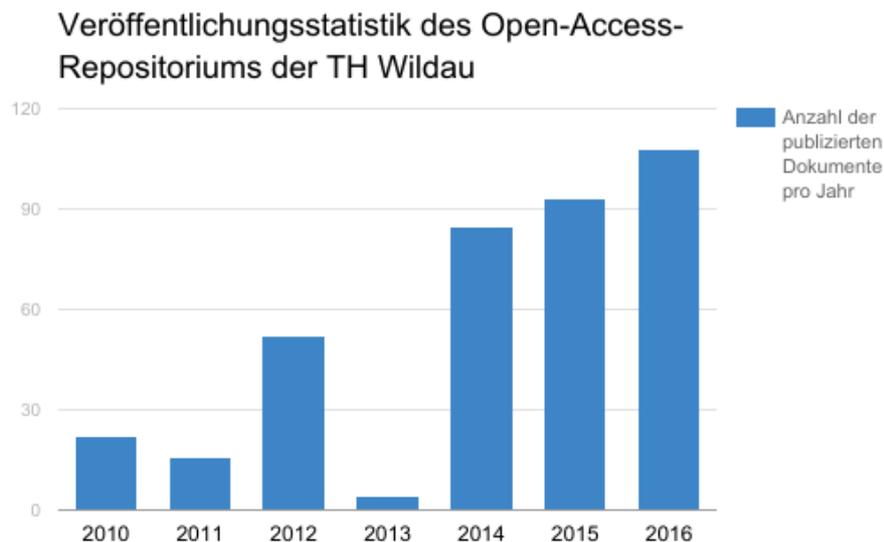
* geschätzte Werte

Anhand dieser Zahlen ergeben sich die zu beantragenden Mittel für die Jahre 2018/19 (siehe Beantragte Module/Mittel).

1.4 Fazit und Ausblick

Die kontinuierliche Begleitung der Hochschulangehörigen beim Nachweis Ihrer Publikationen von Seiten der Hochschulbibliothek und die noch überschaubare und manuell handhabbare Anzahl an Publikationen lassen das Fazit zu, dass das ermittelte Publikationsaufkommen eine realistische Grundlage für die zukünftige Anzahl der zu erwartenden Journal-Veröffentlichungen bildet. Ein Unsicherheitsfaktor bleibt hingegen die zu erwartenden Kosten für die APCs. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass Angehörige der TH Wildau öfter die Finanzierung von Open-Access-Artikeln übernommen hätten, wenn eine finanzielle Unterstützung von Seiten der Hochschule bereits bestanden hätte. Mit dem Einrichten eines Publikationsfonds für die Jahre 2018 und 2019 erwartet die Hochschule einen weitaus transparenteren und eindeutigeren Überblick über Open-Access-Artikel und deren Finanzierung.

Die Ankündigung über die Mailingliste für Hochschulangehörige, einen Publikationsfonds für Open-Access-Artikel an der Hochschule zu etablieren, stieß auf positives Feedback. Forschende aus dem Bereich Biowissenschaften gaben an, mehr Publikationen über den goldenen Open-Access-Weg veröffentlichen zu können, wenn finanzielle Mittel dafür bereitgestellt würden. Bisher wurde die Abrechnung der APCs oftmals von beteiligten Personen aus größeren Einrichtungen übernommen. Weitere Rückmeldungen der Hochschulangehörigen lassen die Schlussfolgerung zu, dass der positive Trend an Gold-Open-Access-Artikeln auch in den kommenden Jahren anhalten wird. Auch die Anzahl der Veröffentlichungen im Open-Access-Repository der Hochschule belegen diesen Trend (siehe nachfolgende Abbildung).



Anzahl der jährlich publizierten Open-Access-Dokumente an der TH Wildau

Mittlerweile konnten mehr als 650 Dokumente im Repository veröffentlicht werden. Grund dafür ist die kontinuierliche Arbeit an der Verbesserung der Open-Access-Dienstleistungen und eine feste Verankerung dieser Services in der Hochschulbibliothek.

2. Ziele und Arbeitsprogramm

2.1 Voraussichtliche Gesamtdauer des Projekts

Hiermit beantragt die TH Wildau für die Jahre 2018 und 2019 Fördermittel von der DFG als Anschubfinanzierung für zunächst 24 Monate, um einen Open-Access-Publikationsfonds an der Hochschule aufzubauen und zu etablieren. Falls das Projektvorhaben erfolgreich ist und die Mittel ausgeschöpft werden, sollen nach Ablauf des Projektzeitraums Folgeanträge bis zur maximalen Förderdauer von sechs Jahren gestellt werden. Die TH Wildau wird den Publikationsfonds auch nach Auslaufen der Projektzeit aus Hochschulmitteln verstetigen und damit dauerhaft Mittel für das Publizieren von Gold-Open-Access-Artikeln bereitstellen.

2.2 Ziele

Die TH Wildau möchte mit einer finanziellen Förderung der DFG dauerhaft einen Publikationsfonds an der Hochschule etablieren, um Beschäftigte der Hochschule bei dem Vorhaben zu unterstützen, eine höhere und jährlich steigende Anzahl an goldenen Open-Access-Artikeln zu publizieren. Aus dem Publikationsfonds sollen Publikationsgebühren für Veröffentlichungen in Open-Access-Zeitschriften übernommen werden, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind (siehe Geschäfts- und Finanzierungsmodell). Mit dem Publikationsfonds wird das bereits bestehende Open-Access-Dienstleistungsangebot der Hochschulbibliothek um die noch fehlende Komponente "Gold Open Access" erweitert.

2.3 Arbeitsprogramm und Umsetzung

Nachfolgend wird aufgeführt, wie die eingeworbenen DFG-Mittel für die Finanzierung von Gold-Open-Access-Artikeln in Form eines Publikationsfonds an der TH Wildau eingesetzt und in die bestehende Infrastruktur integriert werden sollen.

Geschäfts- und Finanzierungsmodell

Folgender Workflow soll etabliert werden, um eine möglichst simple Abrufung und Verwaltung des Publikationsfonds zu ermöglichen:

1. Nach Bewilligung der Mittel durch die DFG informiert die Hochschulleitung alle Beschäftigten der TH Wildau per E-Mail über die zur Verfügung gestellten Fördermittel, über das Beantragungsverfahren dieser Mittel sowie über Ansprechpersonen in der Hochschulbibliothek und weitere verfügbare Informationen.
2. Auf den Webseiten der Hochschulbibliothek wird unter dem Menüpunkt "Open Access an der TH Wildau" eine Seite mit sämtlichen Informationen zum Publikationsfonds eingerichtet. Auf diesen Seiten steht ein Online-Formular für die Abrechnung der Publikationsgebühren bereit. Die eingegebenen Daten aus dem Online-Formular werden in einem internen Wiki verwaltet.
3. Eingehende Daten werden von der Hochschulbibliothek auf ihre Förderwürdigkeit hin überprüft. Folgende Bedingungen müssen erfüllt werden:
 - a. *submitting/corresponding author* muss der TH Wildau angehören,
 - b. APCs dürfen 2000 € nicht überschreiten,
 - c. APCs dürfen nicht aus Drittmitteln finanziert werden,
 - d. Artikel müssen in einer reinen, keiner hybriden Open-Access-Zeitschrift publiziert werden,
 - e. die Zeitschrift muss im Directory of Open Access Journals (DOAJ) gelistet sein oder bei einem renommierten Verlag / einer bekannten Fachgesellschaft unter Anwendung von Peer Review publiziert werden.
4. Bei Erfüllung aller Voraussetzungen wird die Abrechnung an die Haushaltsabteilung der Hochschule weitergeleitet, die die Erstattung der Kosten auf die entsprechenden Konten veranlasst.

Folgende kontinuierliche Maßnahmen werden den Workflow begleiten:

- Eine Ansprechperson aus der Hochschulbibliothek steht permanent für Rückfragen der Autorinnen und Autoren zur Verfügung. Diese Rückfragen werden dokumentiert und als zusätzliche Informationsquelle auf der Webseite eingebunden, insofern sie von allgemeiner Relevanz sind.
- Auf den Webseiten der Hochschulbibliothek wird dargestellt, welche Summe an Mitteln durch welche Fachbereiche bereits abgerufen wurde. Die Zahlen werden kontinuierlich aktualisiert.
- Kommen die Artikel für eine Abrechnung durch den Publikationsfonds in Frage, werden sie im Open-Access-Repository der TH Wildau parallel veröffentlicht und dort einer eigenen Kollektion zugeordnet.
- Um die Transparenz der APCs zu erhöhen, werden die entrichteten Gebühren von der Hochschulbibliothek bei OpenAPC⁷ gemeldet.

Optimierung des Geschäfts- und Finanzierungsmodells

Das Geschäftsmodell wird kontinuierlich evaluiert und im Bedarfsfall angepasst. Grundlage für die Evaluation bilden die Rückmeldungen der Forschenden zu den Workflows und persönliche Gespräche. Insbesondere die nachfolgenden Aspekte

⁷ <https://github.com/OpenAPC/openapc-de>

werden bei der Evaluation kritisch betrachtet, da diese zur Zeit der Antragstellung nicht abschließend geklärt werden konnten:

- Zwar wird davon ausgegangen, dass der Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften den größeren Bedarf an Mitteln aus dem Publikationsfonds aufweist, dennoch soll auf ein faires Verhältnis bei der Aufteilung der Mittel geachtet werden. Im Bedarfsfall können Quoten eingeführt werden, um auch den Forschenden aus dem Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht jederzeit das Abrufen der Mittel zu ermöglichen.
- Unter Umständen muss überprüft werden, ob die aufgestellten Qualitätskriterien bei der Auswahl von Artikeln in förderfähigen Zeitschriften (Listung im DOAJ oder das Erscheinen bei renommierten Verlagen und Fachgesellschaften mit Peer Review) ausreichend ist. Die Zeitschriften, in denen an der TH Wildau in den Jahren 2015/16 Open Access publiziert wurde, entsprechen bis auf eine Ausnahme den aufgestellten Kriterien. Ist das bei zukünftigen Open-Access-Artikeln nicht der Fall, wird eine Einzelfallprüfung vorgenommen, inwieweit die Qualität ausreichend ist oder ob die Kriterien gegebenenfalls erweitert oder angepasst werden müssen.
- Während der Projektlaufzeit soll auch geprüft werden, inwieweit sich institutionelle Mitgliedschaften finanziell auszahlen würden. Schon zum jetzigen Zeitpunkt wird an der TH Wildau regelmäßig bei Verlagen wie PLoS oder BMC publiziert, die institutionelle Mitgliedschaften anbieten.
- Falls die Summe des Publikationsfonds bereits vor dem Auslaufen der Förderzeit ausgeschöpft ist und weiterer Bedarf nach Mitteln besteht, stellt die TH Wildau weitere Haushaltsmittel von bis zu 100 % zusätzlich zur jährlichen Fördersumme für die Abrechnung von APCs für max. 2000 € pro Artikel zur Verfügung.

2.4 Maßnahmen zur Erfüllung der Förderbedingungen und Umgang mit den Projektergebnissen

Komplementäre Open-Access-Maßnahmen

Mit dem Unterzeichnen der Berliner Erklärung begann die TH Wildau gemeinsam mit der Hochschulbibliothek, folgendes Dienstleistungs- und Infrastrukturangebot für den Bereich Open Access aufzubauen:

Das Open-Access-Repository der TH Wildau

Angehörige der TH Wildau können wissenschaftliche Publikationen im Open-Access-Repository der Hochschule veröffentlichen. Das Repository wurde im Jahr 2016 mit dem DINI-Zertifikat 2013 ausgezeichnet und enthält über 650 wissenschaftliche Artikel, Konferenzveröffentlichungen, Buchkapitel sowie weitere Dokumenttypen. Um eine Langzeitverfügbarkeit der Publikationen zu gewährleisten, werden alle Dokumente an die Deutsche Nationalbibliothek abgeliefert. Die Hochschulbibliothek bemüht sich, den Open-Access-Output möglichst vollständig darzustellen und sorgt eigenständig für eine parallele Publikation von Gold-Open-Access-Artikeln im Repository. Darüberhinaus steht Personal aus der Bibliothek als Ansprechperson für Fragen zum elektronischen Publizieren zur Verfügung und

übernimmt das Veröffentlichen von Dokumenten auf dem Repositorium, wie z.B. Artikel aus der hochschuleigenen Open-Access-Zeitschrift "Wissenschaftliche Beiträge" oder von Konferenzbeiträgen.

Unterstützung bei Green Open Access

Die Hochschulbibliothek unterstützt Hochschulangehörige beim grünen Open-Access-Weg, indem Publikationslisten auf eine mögliche Zweitveröffentlichung anhand von SHERPA/RoMEO⁸ und Copyright-Hinweisen der Verlage überprüft werden. Bei rechtlich nicht eindeutigen Fällen übernimmt die Bibliothek die Kommunikation mit Verlagen. Sobald nach Klärung der Rechte die Dokumente (i.d.R. als Postprint) von den Forschenden an die Bibliothek übergeben wurden, wird die Publikation im Repositorium zweitveröffentlicht.

Vernetzung der Open-Access-Aktivitäten von Brandenburger Hochschulen

Im Mai 2017 findet auf Initiative der TH Wildau ein erstes Vernetzungstreffen der Brandenburger Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken zum Thema Open Access statt. Ziel ist das Schaffen von Synergieeffekten, um die fehlende landesweite Vernetzung - wie z.B. in Berlin über das Open-Access-Büro oder die Open-Access-Strategie für Berlin⁹ vom Berliner Senat - auszugleichen und die Zusammenarbeit der Open-Access-Verantwortlichen zu fördern. Ein weiteres Ziel dieses Treffens ist die Bildung einer Grundlage für die Kooperation zwischen den Hochschulen und dem Brandenburger Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur für das Erarbeiten einer Brandenburger Open-Access-Strategie.

Nachhaltigkeit des Publikationsfonds

Die Antragstellung für das Förderprogramm Open Access Publizieren wurde von der Hochschulleitung der TH Wildau initiiert. Aus diesem Grund wird auch nach dem Auslaufen des DFG-Förderprogramms eine Verstetigung des Publikationsfonds aus Haushaltsmitteln erfolgen. Die finanzielle Ausstattung des Publikationsfonds nach Ablauf der Förderung wird sich an der Summe der Förderung aus Mitteln von der DFG und der TH Wildau orientieren.

Im Falle einer unterjährigen Überzeichnung stellt die TH Wildau Haushaltsmittel von bis zu 100 % zusätzlich zur jährlichen Fördersumme für die Abrechnung von APCs bei max. 2000 € pro Artikel zur Verfügung (siehe Abschnitt 2.3 - Optimierung des Geschäfts- und Finanzierungsmodell).

Verstetigung von Open Access an der TH Wildau

Open-Access-Policy

Mit dem Unterzeichnen der Berliner Erklärung wurde an der TH Wildau im Jahr 2007 auch eine Open-Access-Policy¹⁰ veröffentlicht, in der Hochschulangehörigen empfohlen wird, von ihrem Zweitveröffentlichungsrecht Gebrauch zu machen. Um diese Policy nach 10 Jahren auf einen aktuellen Stand zu bringen und auch

8 <http://www.sherpa.ac.uk/romeo/search.php>

9 <https://www.parlament-berlin.de/ados/17/IIIPlen/vorgang/d17-2512.pdf>

10 <https://www.th-wildau.de/files/Bibliothek/Dokumente/OA-Politik.pdf>

neue Entwicklungen einzubeziehen, wird die Policy in Absprache mit der Hochschulleitung aktualisiert und erweitert. In der überarbeiteten Version wird u.a. der Publikationsfonds verankert. Auch nach Auslaufen der Förderung sollen Forschende beim goldenen Open-Access-Weg finanziell unterstützt werden, wenn die aufzubringenden APCs 2000 € nicht überschreiten.

Open-Access-Beauftragte

An der Hochschulbibliothek soll zeitnah eine Open-Access-Beauftragte benannt werden. Sie wird in Absprache mit der Hochschulleitung die Open-Access-Aktivitäten der Hochschule koordinieren und ausbauen. Sie steht für alle Angehörigen der Hochschule als Ansprechpartnerin für Fragen rund um Open Access, insbesondere zum Zweitveröffentlichungsrecht und zum Publikationsfonds, zur Verfügung. Durch die bereits bestehende enge Vernetzung der Hochschulbibliothek mit den Brandenburger und Berliner Open-Access-Beauftragten und -Verantwortlichen im Hochschulbereich kann bei komplexen Anfragen auch auf externe Expertise zurückgegriffen werden.

Hosting von Zeitschriften

Die Wissenschaftlichen Beiträge, eine etablierte Open-Access-Zeitschrift der TH Wildau, sollen ab dem Wintersemester 2017/18 mit der Software Open Journal Systems (OJS) verwaltet werden. Die Bibliothek übernimmt dabei das Hosting und die Konfiguration der Software sowie Schulungen und Beratung der Redaktion und der Autorinnen und Autoren. Auf diesem Wege will die Hochschulbibliothek weitere Kompetenzen im Bereich des Open-Access-Publizierens erlangen und somit den Forschenden auch auf dem Gebiet von Journal-Gründungen und Journal-Transformationen hin zu Open Access beratend zur Seite stehen.

Informationsangebot

Um die Hochschulangehörigen umfassender über das Thema Open Access und den neu einzurichtenden Publikationsfonds zu informieren, wird das bestehende Informationsangebot ausgebaut. Dazu werden zum einen die Inhalte auf den Webseiten der Hochschulbibliothek um Informationen über den Publikationsfonds erweitert. Zum anderen werden auch gedruckte Materialien in Form von Flyern mit Informationen zum Publikationsfonds hergestellt und an das wissenschaftliche Personal der Hochschule verteilt.

3. Finanzierung des Vorhabens

3.1 Beantragte Module/Mittel

Anhand des ermittelten Publikationsaufkommens und dem zu erwartenden Anstieg an förderfähigen Open-Access-Publikationen an der TH Wildau soll an der Hochschule für die Jahre 2018/19 ein Publikationsfonds in Höhe von insgesamt 38.000 € aufgebaut werden. Wir beantragen daher die Bewilligung von 80% der Gesamtsumme durch die DFG. Das entspricht einer Summe von 30.400 €.

Für das Jahr 2018 werden 14.400 € von der DFG beantragt (Eigenanteil der TH Wildau von 3.600 €), für das Jahr 2019 werden 16.000 € beantragt (Eigenanteil der TH Wildau von 4.000 €). Ein Überblick befindet sich in der nachfolgenden Tabelle:

	Mittel von der DFG	Eigenanteil der TH Wildau	Gesamt
2018	14.400 €	3.600 €	18.000 €
2019	16.000 €	4.000 €	20.000 €
Summe	30.400 €	7.600 €	38.000 €

Überblick über beantragte Mittel und Eigenleistungen

3.2 Eigenleistung

Personalmittel

Die Hochschulbibliothek stellt das Personal, um entsprechende Workflows (Information, Kommunikation, Beantragung der Mittel, Prüfung der Förderfähigkeit, Parallelpublikation im Open-Access-Repository) zu erstellen und umzusetzen. Die Abrechnung der Gebühren erfolgt durch Personal der Haushaltsabteilung.

Sachmittel

Die TH Wildau wird 20% der von der DFG eingeworbenen Mittel als Eigenleistung einbringen. Das entspricht im Jahr 2018 einer Summe von 3.600 € und für das Jahr 2019 4.000 €. Falls die gesamte Fördersumme bereits vor Ende der Projektlaufzeit ausgeschöpft werden sollte, wird eine Aufstockung des Publikationsfonds aus Haushaltsmitteln von 100 % der jährlichen Antragsumme veranlasst.

Auch die Ausstattung der Arbeitsplätze des beteiligten Personals mit notwendigen Geräten, Speicher- und Rechnerkapazitäten sowie Software etc. wird über allgemeine Haushaltsmittel der TH Wildau finanziert.

Weitere Teile des Antrages sind nicht Teil der Publikation.